

MBSV Rheindelta / VLSV

Segelanweisungen

Vorarlberger Clubmeisterschaft Samstag, 02. Juli 2016

SPEZIELLER TEIL

1. Wettfahrtprogramm

- 1.1. Wettfahrttag ist Samstag, der 02.07.2016, Treffpunkt zwischen Mündung neuer Rhein und Rohrspitz.
- 1.2. Erster Start ist Samstag um 11:00 Uhr für die Yardstickgruppe 1 (YStk. 0 bis 99) und Samstag um 11:10 Uhr für die Yardstickgruppe 2 (YStk. 100 bis 130).
- 1.3. Es sind maximal 2 Wettfahrten auf UP and DOWN Kursen vorgesehen.
- 1.4. Es wird der Zahlenwimpel 1 für die Yardstickgruppe 1 (YStk. 0 bis 99) und der Zahlenwimpel 2 für die Yardstickgruppe 2 (YStk. 100 bis 130) verwendet.

2. Wertung

- 2.1. Es wird nach dem Low-Point-System gemäß WR Anhang A gesegelt, kein Streichresultat.
- 2.2. Gewertet wird nach Bodensee Yardstick in zwei Gruppen: Yardstickgruppe 1 mit Booten der Yardstickzahl 0 bis 99 und Yardstickgruppe 2 mit Booten der Yardstickzahl 100 bis 130.
- 2.3. Boote, welche ohne Spi, Gennaker, Blister oder Code Zero segeln und dies bis 24 Stunden vor dem Start zur 1. Wettfahrt in der Meldung angeben, erhalten eine um 2 Punkte höhere Yardstickzahl und werden in die entsprechende Yardstickgruppe neu gereiht. Ausgenommen sind Boote, bei denen laut Yardsticktabelle des BSVb kein solches Vorwindsegel angegeben ist.
- 2.4. Für die Vorarlberger Clubmeisterschaft werden je Club die 4 besten Boote je Yardstickgruppe gewertet.

3. Preise / Preisverteilung / Liegeplätze

- 3.1. VLSV-Wanderpokal für den besten Vorarlberger Club.
- 3.2. Erinnerungspreise für beide Yardstickgruppen sowie diverse attraktive Sachpreise.
- 3.3. Preisverteilung am 02. Juli 2016 um 19:00 Uhr im Gasthaus Schwedenschanze, 1 Getränk und Essen pro Teilnehmer gratis.
- 3.4. Liegeplätze gratis von Samstag auf Sonntag.

ALLGEMEINER TEIL

1. Bestimmungen

Es wird nach den Wettfahrtregeln Segeln (WRS) 2013-2016 der ISAF sowie den in der Ausschreibung festgelegten Bestimmungen gesegelt.

2. Mitteilungen an die Segler

Mitteilungen an die Segler werden am schwarzen Brett des MBSV Rheindelta kundgemacht.

3. Signale an Land

Signale an Land werden am Flaggenmast des MBSV Rheindelta gesetzt.

4. Signale am Wasser

- 4.1. Flagge „Orange“: Um die Teilnehmer von einem nahenden Startvorgang frühzeitig zu informieren, wird die Flagge „Orange“ mit einem langen akustischen Signal mindestens 5 Minuten vor dem Ankündigungssignal am Peilstab für die Startline gesetzt.
- 4.2. Setzen der Flagge „Y“ am Startschiff bedeutet: Alle Steuerleute und Besatzungsmitglieder müssen Schwimmwesten tragen; wird Flagge „Y“ spätestens mit dem Ankündigungssignal gesetzt, so kann die Nichtbeachtung mit Disqualifikation geahndet werden. (Ergänzung von WRS 1.2)

5. Wettfahrten und Wettfahrtbahn

- 5.1 Der Kurs wird abhängig von der Windrichtung ausgelegt und ist auf der Bahnskizze „Regattabahn“ ersichtlich.
- 5.2 Ist mehr als eine Wettfahrt pro Tag geplant, so wird eine weitere Wettfahrt sobald wie möglich nach dem Ende der vorhergehenden Wettfahrt gestartet. Eine spezielle Signalisierung entfällt.

6. Start

6.1. Die Wettfahrten werden entsprechend WRS 26 gestartet.

6.2. Die Startlinie wird durch den Peilstab, auf dem die orange Flagge gesetzt ist, und einer Bahnmarke festgelegt.

6.3. Ein Boot, das später als 4 Minuten nach seinem Startsignal startet, wird als „nicht gestartet - DNS“ gewertet. (Änderung von WRS A4 und A5)

7. Sturmwarnung

Bei Starkwindwarnung (Blinklicht am Ufer mit 40 Blitzen/Minute) oder Zeigen der Flagge „Y“ im Hafen oder auf einem Boot der Wettfahrtleitung müssen von allen Seglern Schwimmwesten angelegt werden, die solange zu tragen sind, wie das Signal steht. Bei Sturmwarnung (Blinklicht am Ufer mit 90 Blitzen/Minute) ist die Wettfahrt abgebrochen. Die Teilnehmer sind aufgefordert, unverzüglich einen sicheren Hafen anzulaufen.

8. Aufgabe

Boote, die eine Wettfahrt aufgeben, müssen dies unverzüglich der Wettfahrtleitung bekannt geben: Tel.: 0676-5642711. Ein Verstoß dagegen kann in einer Protestverhandlung bestraft werden.

9. Ziel

Das Ziel ist zwischen der senkrechten Stange mit blauer Flagge am Zielschiff und einer Bahnmarke oder mit Signalfolge „S“ entsprechend WRS 32.2.

10. Die Zwei-Drehungen Strafe

Bei Mehrtrumpfbooten/Skiffs ist WRS 44.1 so geändert, dass nur eine „Ein-Drehung-Strafe“ auszuführen ist.

11. Zeitlimit

Eine Bahnabkürzung zum Erreichen der empfohlenen Wettfahrtdauer ist jederzeit möglich.

12. Proteste und Strafen

12.1. Jedes Boot, das protestieren will, muss das Zielschiff unmittelbar nach seinem Zieldurchgang über den Wunsch zu protestieren, mit Nennung des Protestgegners, informieren. Dies ändert WRS 61.

12.2. Das Ende der Protestfrist bestimmt der Wettfahrtleiter nach Zieldurchgang des letzten gewerteten Bootes. Diese Zeit ist am schwarzen Brett des MBSV Rheindelta bekanntgemacht.

12.3. Protestformulare sind bei der Wettfahrtleitung erhältlich.















12.4. Eine Liste der Proteste mit Verhandlungszeiten wird innerhalb von 30 Minuten nach Ende der Protestfrist am schwarzen Brett bekanntgemacht.













12.5. Das Schiedsgericht kann entscheiden, dass geringere Strafen als DSQ für Verstöße gegen die WRS, die Klassenbestimmungen, die Segelanweisungen oder gegen sonstige Regeln, die gelten, verhängt werden. Für das Strafmaß sind die „Richtlinien des OeSV für Ermessensstrafen“ heranzuziehen. Diese Regel ist nicht bei Verstößen gegen Regeln aus dem Teil 2 (ausgenommen Regel 24) und dem Teil 3 der WRS anzuwenden. Dies ändert Regel 64.

13. Funkverkehr

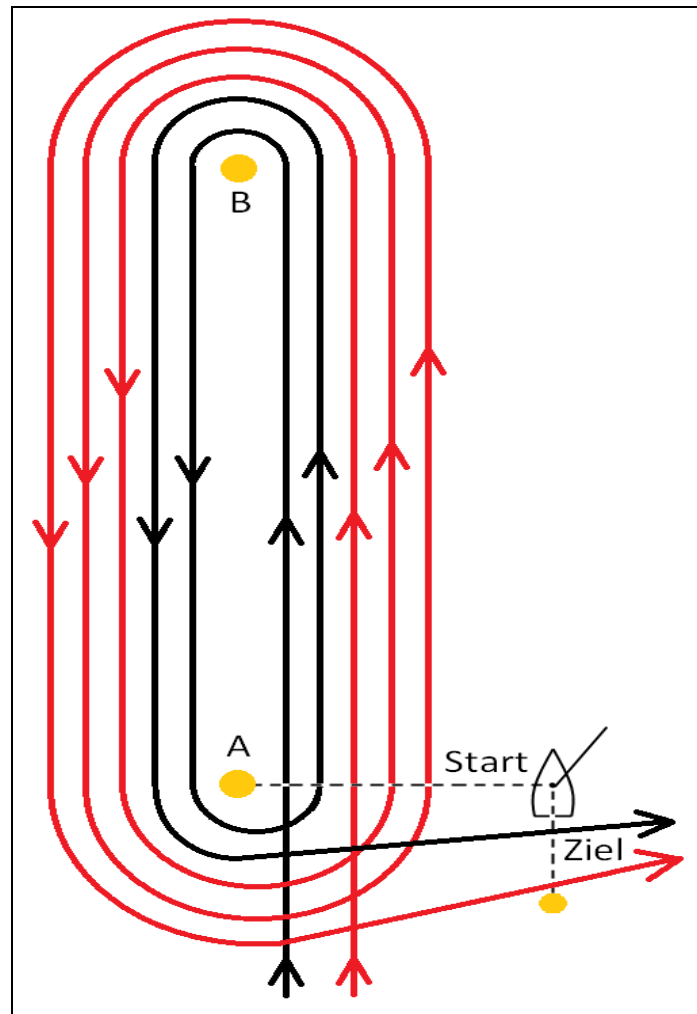
Außer im Notfall darf ein Boot während der Wettfahrt weder über Funk senden noch Funkmitteilungen empfangen, die nicht allen Booten zur Verfügung stehen. Diese Beschränkung trifft auch auf Mobiltelefone zu.

STARTABLAUF

| | | YStk.1: 11:00 WF 1 | YStk.2: 11:10 WF 1 |
|---|---|--|--|
| • Startlinie: Wird gebildet durch einen Mast mit oranger Flagge am Startschiff und einer Startlinienbegrenzungsboje an der Backbordseite des Startschiffes. | | | |
| • Die Wettfahrten werden nach WR 26 gestartet. Eine Startverschiebung wird durch die Flagge "AP" signalisiert. |  |  |  |
| • 6 min vor dem Start: Bergen der Flagge "AP", "N", "L", 1. Hilfsstander oder Zahlenwimpel "1" begleitet von einem Schallsignal. |  |  usw. |  usw. |
| • 5 min vor dem Start "Ankündigung": Setzen des Zahlenwimpel "1" oder Zahlenwimpel "2" begleitet von einem Schallsignal. |  |  |  |
| • 4 min vor dem Start "Vorbereitung": Setzen der Flagge "P" oder "schwarz" begleitet von einem Schallsignal. |  |   |   |

| | | | |
|--|---|---|---|
| • 1 min vor dem Start "Eine-Minute": Bergen der Flagge "P" oder "schwarz" begleitet von einem langen Schallsignal. |  |  |  |
| • "Start": Bergen des Zahlenwimpel "1" oder des Zahlenwimpel "2" begleitet von einem Schallsignal. |  |  |  |
| • "Einzelrückruf": Setzen der Flagge "X" begleitet von einem Schallsignal. |  |  |  |
| • "Allgemeiner Rückruf": Setzen des 1. Hilfsstander begleitet von zwei Schallsignalen. |  |  |  |

BAHNSKIZZE



Bahn Yardstickgruppe 1 (YStk. 0 bis 99): Start – B – A – B – A – B – A – Ziel (3 Runden)

Bahn Yardstickgruppe 2 (YStk. 100 bis 130): Start – B – A – B – A – Ziel (2 Runden)

Bezeichnungen auf den Bahnmarken sind ungültig